

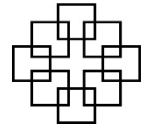
Landessynode

Ev. Landeskirche Anhalts

11. Tagung - 23. Legislaturperiode

21. bis 22. April 2017 in Alexisbad

EVANGELISCHE
**Landeskirche
Anhalts**



Eröffnungsrede des Präses 21. April 2017

Hier in Alexisbad zeigt sich Anhalt von seiner schönen und friedvollen Seite! Wer diesen bezaubernden Ort und seine Einbettung in die Natur erlebt, dem wird sich sicher das Herz öffnen.

Sehr weit weg scheint hier die alltägliche Welt mit ihren Spannungen, mit ihrer Gewalt und mit ihrem dummen und provozierenden Gerede zu sein. Aber sie ist vom scheinbar geschützten Bereich unseres Lebens nicht mehr so weit entfernt, wie sie es vor einigen Jahren noch schien. All das Beschwerliche reicht heute bis hinter unsere Türen, reicht bis mitten in unsere Familien hinein.

Warum das so ist, das ist schwer zu verstehen. Eine Erklärung könnte sein, dass es kaum noch Situationen gibt, die man nach dem Muster „schwarz“ und „weiß“ beurteilen kann. Alles ist komplexer geworden. Das schafft Verunsicherungen und Ängstlichkeiten. Menschen ziehen sich zurück in ihre Welt, in der sich alles um sie selbst dreht.

Das führt dann auch dazu, dass von der Kindertagesstätte, über die Schulen und Ausbildungsstätten, über das berufliche Umfeld - ja, bis in die Altenheime hinein - zunehmend viele Menschen die Sorge begleitet, persönliche Benachteiligungen erleben zu müssen. Es begleitet uns die Suche nach Schuldigen für den vermeintlichen Vorzug anderer. Eltern auf dem Fußballplatz und Kinder von Heimbewohnern werden zum Problem.

Wir können keine wohlfeilen theoretischen Reden über die böse Welt mehr halten und uns dann frisch an unser Tagewerk machen. Unser gesamtes Umfeld ist in diese Spannungen eingebunden. Sicher, im Vergleich zu anderen Regionen der Welt geht es bei uns relativ friedlich zu, aber wie lange noch? Das selbst Betroffensein ist keine ferne abstrakte Größe mehr.

Menschen schauen auf die Kirchen und erhoffen sich von ihnen Hilfe, erhoffen sich klare Worte, erhoffen sich Beistand.

Noch ist es eine deutliche Mehrheit unter uns, die den einfachen Lösungen von Populisten kein Gehör leiht. Noch wird von uns als Kirche etwas Hilfreiches erwartet.

Lassen Sie uns daher das Reformationsjubiläum mit seiner öffentlichen Wahrnehmung nutzen, um nicht nur in unserer Geschichte der Reformation - mit ihren positiven und negativen Momenten – aufzugehen. Lassen Sie uns schauen, was wir aus dieser Geschichte lernen können.

Was haben uns in unserer heutigen komplizierten Situation die Erfahrungen aus 500 Jahren Reformation zu sagen? Welche „Reformationen“ sind heute notwendig? Was sollten wir entschlossen angehen?

Dies sind Fragen, die von vielen aufgeworfen werden. Lassen Sie uns dazu gemeinsam nach Antworten suchen.

Es geht nicht darum, weitere wohlformulierte Erklärungen zu den vielen bereits vorhandenen hinzuzusetzen. Es geht um den Anstoß für eine breite Diskussion, eine Diskussion, die Hoffnung verbreitet und sich der Furcht - wie unser Kirchenpräsident immer wieder unterstreicht - entgegenstellt.

Sollten wir als Landessynode da nicht vorangehen? Unsere Ausschüsse sind arbeits- und diskussionsfähig. Das ist ein tolles Potential, was uns hier in Anhalt auszeichnet.

Sie brauchen in den Ausschüssen nicht zu warten, bis Sie den nächsten Auftrag vom Präsidium oder der Synode erhalten und sollten bis dahin nicht pausieren. Lassen Sie uns in unseren Ausschüssen - bevorzugt unter dem Blickwinkel des jeweiligen Sachbereiches - auch über aktuelle Fragen in der Welt aus der Sicht unseres Glaubens diskutieren.

Tragen Sie Impulse und die Ergebnisse in Ihre Gemeinden und in die Landessynode.

Unsere Kirche darf sich nicht vor allem um die eigenen Dinge kümmern und dabei den Blick dafür verlieren, welches Mittun die Menschen von ihrer Kirche gerade jetzt erwarten und brauchen.

Eine Kirche, die lebendig die Fragen der Zeit im Lichte des Evangeliums diskutiert, eine solche Kirche braucht sich - ich übertreibe jetzt - nur nebenher um ihre Zukunft zu kümmern.

Hier in Alexisbad zeigt sich Anhalt von seiner schönen und friedvollen Seite! Ein solcher Rahmen ist natürlich hervorragend geeignet, um in Ruhe über die Herausforderungen unserer Zeit zu reden.

Wichtig ist es, die Chance zum Gespräch zu nutzen. Es ist die letzte Synodaltagung in dieser Legislatur, in der wir Zeit für nachdenkliche Gespräche haben. Bei unserer Herbsttagung gibt es fixe Punkte in der TO, die zu Recht viel Zeit kosten. Sparen Sie daher heute und morgen mit der Aussage: Das werden wir dann im Herbst besprechen und entscheiden.

Hier in Alexisbad zeigt sich Anhalt von seiner schönen und friedvollen Seite! Lassen Sie uns das wahrnehmen – dafür bietet auch eine Synodaltagung Gelegenheit. Nehmen wir die Anregung auf, mal wieder hier her in den wunderschönen anhaltischen Harz zu kommen.

Gotte segne diese Tagung!